

**Anlage 5 zur Beschlussvorlage Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage  
Torplatz  
für die ABPU- Sitzung am 10.10.2017  
für den Hauptausschuss am 19.10.2017**

**- Entwurf –**

**Bauprogramm zur Verkehrsanlage Torplatz 16225 Eberswalde**

**1. Vorbemerkungen**

Der Torplatz befindet sich in der Stadtmitte von Eberswalde und wird von der Goethestraße, An der Friedensbrücke und der Breiten Straße eingefasst.

Der Platz ist mit unregelmäßigem Großpflaster befestigt, das durch Unebenheiten gekennzeichnet ist. Der vorhandene Gehweg besteht aus Granitplatten und Mosaikpflaster, die sehr uneben sind. Der Höhenunterschied zur Breiten Straße erfolgt durch eine nicht barrierefreie Treppenanlage. Die Entwässerung und die Beleuchtung sind nicht ausreichend gegeben. Es existieren wenige ungepflegte Grünflächen im Bereich des Platzes. Aus diesen Gründen ist eine Erneuerung des Platzes notwendig.

Die Vorplanung wurde im ABPU am 14.06.2016 befürwortet. Die gegebenen Hinweise wurden weitestgehend berücksichtigt.

Die Anbindung des topografisch höher gelegenen Knotenpunktes der Friedensbrücke (Breite Straße) an den tiefer gelegenen Torplatz soll über eine Rampe und eine Treppenanlage erfolgen. Aufgrund der vorhandenen unveränderlichen Höhen kann das Gefälle der geplanten Rampe nicht mit 6% ausgebildet werden. In Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Eberswalde wurde jedoch das erreichbare Gefälle mit max. 6,32% noch als barrierefreie Lösung mitgetragen, da ansonsten, bei Verzicht auf die geplante Rampe, weite Umwege hätten in Kauf genommen werden müssen. Auf Grund der Höhenlage muss die Rampe auch auf die Seite der Adlerapotheke und die Treppenanlage zum Parkdeck. Die 3,50 m breite Rampe soll mit zwei Zwischenpodesten ausgebildet werden und auf der zur Adlerapotheke zugewandten Seite ein Geländer mit Radabweisern erhalten.

Parallel zur Rampe soll eine großzügige Freitreppenanlage mit langen Schlepptufen verlaufen. Die Vorderkanten der geplanten Granitstufen sollen eine optisch kontrastreiche Gestaltung zur besseren Erkennbarkeit erhalten. Die unterschiedlichen Höhen zwischen Rampe und Treppenanlage sollen durch eine Einfassung aus Granitelementen ausgeglichen werden. In die Graniteinfassung sollen LED-Orientierungsleuchten eingebracht werden, um den Verlauf der Rampe im Dunkeln zusätzlich kenntlich zu machen.

Da die Treppenanlage neben der Überwindung des Höhenunterschiedes zwischen dem Platzbereich und der Friedensbrücke auch zum Ausruhen und Verweilen dienen soll, werden

punktuell Sitzelemente in die Stufen integriert und mit einem Lichtband versehen. Zusätzlich werden parallel zu den Schleppstufen Bänke mit zugeordnetem Abfallbehälter aufgestellt. Die Oberflächen sowohl der Rampe als auch der Treppenanlage sollen mit Betonsteinpflaster befestigt werden. Die Beleuchtung soll durch drei Lichtstelen längs zur Treppenanlage erfolgen.

Eine durch den vorhandenen Höhenversatz angeböschte Grünfläche soll Rampe und Treppenanlage einrahmen und durch eine Bepflanzung aus Sträuchern und Frühblühern für einen weichen Übergang zwischen dem Stadt- und Verkehrsraum sorgen. Winterlinden als Reihenpflanzung sollen entlang der Eisenbahnstraße und Breite Straße einen Blockrand ausbilden. Durch die Öffnung der Rampen- und Treppenanlage und entsprechende Anordnung der Bäume im Bereich der Böschung soll die Blickrichtung zur Maria-Magdalenen-Kirche erhalten bleiben. Die Grünfläche vor der Adlerapotheke soll mit Frühblühern (Anpflanzung in Tuffs) versehen werden und als Solitärbaum eine Blutbuche erhalten, so dass sie im weiteren Jahresverlauf auch für den Aufenthalt genutzt werden kann.

Als Verbindungsglied zum Finowkanal soll am Fuß der Rampe innerhalb der Grünfläche die „Flussgöttin Finow“ den unteren Platzraum besetzen. Durch den Einsatz von Bodenstrahlern sollen die Adlerapotheke als auch die Skulptur selbst illuminiert werden können.

Die zwischen Adlerapotheke und Breite Straße vorhandene Böschungsmauer soll rückgebaut und durch Mauerwinkel mit schlanker Bauweise ersetzt werden.

Die Grünfläche zwischen Parkdeck und Treppenanlage soll überwiegend eine Bienenweiden-Anpflanzung erhalten. Zur Vermeidung von Trampelpfaden sollen zwischen dem Parkdeck und dem neuen Gehweg an der Eisenbahnstraße bzw. der neuen Treppenanlage in Richtung Norden zwei gepflasterte Wegeanbindungen vorgesehen werden. Die Ostseite des Parkdecks soll mittels Rankhilfen und entsprechender Begrünung weitestgehend verdeckt werden.

Der Bereich zwischen Goethestraße und der Straße An der Friedensbrücke soll in Verbindung mit der Verbreiterung des Gehweges an der nördlichen Ecke des Museums als Platzraum neu gestaltet werden. Der Platzcharakter soll durch ein einheitliches Pflastermaterial unterstützt werden, wobei die Fahrgasse mit bruchrauhem Granit-Kleinsteinpflaster und die überwiegend dem Fußgängerverkehr zugeordneten Bereiche mit geschnittenem Granitpflaster, welches ein komfortables Begehen ermöglicht, befestigt werden sollen. Die Verkehrsführung im Kurvenbereich soll durch einen durchgehenden Bord mit niveaugleichem Auftritt verdeutlicht werden. Der Standort des ehemaligen Stadttors soll durch anthrazitfarbenes Pflaster in Höhe der Durchfahrt zur Straße An der Friedensbrücke visualisiert werden.

Längs der Gebäude Goethestraße 18 bis 18 d sollen neun Senkrechtplätze angeordnet werden. In Fahrtrichtung sollen sich an das Ende der Senkrechtplätze fünf Fahrradbügel anschließen, die das Abstellen von 10 Fahrrädern ermöglichen.

Die Querschnittaufteilung der Gehwege in der Goethestraße mit Ober- und Unterstreifen aus

Mosaikpflaster sowie der Gehlinie aus Granitplatten soll aufrechterhalten werden. Der südliche Gehweg soll verbreitert werden, so dass trotz des Überhangs der senkrecht parkenden Fahrzeuge die Granitplattenbahn für den Fußgängerverkehr nutzbar bleibt. Der nördliche Gehweg soll eine Lagekorrektur erhalten und parallel zur südlichen Gebäudeseite ausgerichtet werden.

Das vorhandene Großsteinpflaster der Fahrbahn soll aufgenommen und für die Pflasterung und der Fahrgasse der Goethestraße wieder verwendet werden. Die vorhandenen Regenabläufe sollen entsprechend der neuen Bordlage versetzt werden. Für die Ableitung des Oberflächenwassers der Rampen- und Treppenanlage sollen Schlitzrinnen vorgesehen und an den vorh. Regenwasserkanal angeschlossen werden.

## **2. Technische Angaben zum Vorhaben**

- 2.1 Straßen- und Wegekategorien: Anliegerstraße, örtliche Geschäftsstraße
- 2.2 Ausbaulänge Abschnitt Goethestraße/ An der Friedensbrücke: ca. 55 m
- 2.3 Ausbaubreite: Fahrbahn: 4,65 m bis 5,00 m; Gehwege: 1,87 m bis 3,10 m
- 2.4 Ausbaufäche, befestigte Flächen: 1.186,70 m<sup>2</sup>
- 2.5 Begegnungsfall: Gegenrichtungsverkehr
- 2.6 Geschwindigkeit: Schrittgeschwindigkeit (Verkehrsberuhigte Zone)
- 2.7 Deckenaufbau:

Der Konstruktionsaufbau der Fahrbahn erfolgt in Anlehnung an die Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RSTO 12).

Daraus resultiert folgender Deckenaufbau.

Fahrbahn:

- ca. 16 cm Großsteinpflaster
- ca. 3 cm Bettung
- ca. 25 cm Schottertragschicht
- ca. 16 cm Frostschutzschicht
- ca. 60 cm Gesamtaufbau

## **2.8 Ver- und Entsorgungsleitungen**

Erforderliche Umverlegungen bzw. Neuverlegungen von Leitungen und Kabel sollen vor dem Deckenschluss getätigt werden. Für notwendige Erneuerungsarbeiten von Hausanschlüssen

soll der ZWA die Eigentümer anschreiben werden.

## 2.9 Öffentliche Beleuchtungsanlage

Die Beleuchtungsanlage in der Goethestraße soll ergänzt werden durch die vorhandene Mastaufsatzleuchte: Typ Schinkelleuchte - Alt Berlin mit LED ca. 35 W der Firma SLF. Entlang der Rampe Torplatz soll zur Begrenzung der Leuchtvelfalt in der Stadt der bereits am Kirchenhang eingesetzte Typ Finnley mit LED-Bestückung verwendet werden.

## 2.10 Grünanlagen:

Unbefestigte Flächen (Rasen): 1096,50 m<sup>2</sup>;

Baumpflanzungen: 12 Stück

## 2.11 Oberflächenentwässerung

Das Oberflächenwasser der Fahrbahn soll über das geplante Dachprofil der Fahrbahn in die parallel zum Bord verlaufenden Pflasterrinnen abgeleitet und über die Straßenabläufe in den vorhandenen Regenwasserkanal geführt werden.

## 3. Realisierungszeitraum

Die Baumaßnahme soll in Abhängigkeit von der Fertigstellung des Knotenpunktes Friedensbrücke im April 2018 beginnen und im Dezember 2018 beendet sein.

## 4. Kostenübersicht

Ausbau des Platzes inklusive

|                              |            |                     |
|------------------------------|------------|---------------------|
| Beleuchtung und Grünanlagen: | ca.        | 330.000,00 €        |
| Planung:                     | ca.        | 40.000,00 €         |
| Flussgöttin:                 | ca.        | 30.000,00 €         |
| <u>Nebenkosten:</u>          | <u>ca.</u> | <u>15.000,00 €</u>  |
| <u>Gesamtkosten:</u>         | <u>ca.</u> | <u>415.000,00 €</u> |

## 5. Finanzierung

Die Finanzierung soll aus dem Fördermittelprogramm "Stadtumbau Ost" Teilprogramm Aufwertung 1/3 Bund, 1/3 Land und 1/3 Stadt erfolgen.